

# Jetzt kommt Schwung in die Ballsaison

Stadt veranstaltet Venezianischen Maskenball am 18. Januar – Beschluss im Kulturausschuss

Von Katrin Schreiber

**Deggendorf.** Schöne Kleider, ein festliches Buffet und Tanzmusik: Die Stadt will die ziemlich brach liegende Ballkultur in Deggendorf wieder beleben und veranstaltet am Samstag, 18. Januar, einen Venezianischen Maskenball in der Stadthalle 2. Dem Vorhaben hat der Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am Montag zugestimmt.

Prunkvolle Kulisse dafür soll der Theater-Vorhang sein, der schon beim Weißen Dinner für ein stimmungsvolles Ambiente in der Halle gesorgt hatte. Für den Maskenball wird er zum venezianischen Palazzo, erklärte Kulturamtsleiterin Sabine Saxinger, die die Idee ausgearbeitet hat. Im Palazzo spielt die Galaband „alphaband“ aus Mainz.

Hinter dem Ballsaal wird am „Ponte die Rialto“ ab 18 Uhr ein viergängiges Menü aufgedeckt, das für jene Besucher inkludiert ist, die sich die Galakarten für 69 Euro gönnen. Der Eingangsbereich ist als Canal Grande dekoriert und zur Casanova-Bar haben ebenso wie zum Ballsaal alle Zugang, auch diejenigen,

Anzeige

**Goldankauf zu fairen Preisen.**  
Goldkontor in der Rosengasse 11  
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535

die mit den Flanierkarten für 19 Euro ab 21 Uhr zum Maskenball kommen. Abend- oder Ballkleider sind erwünscht, venezianische Kostüme können, müssen aber nicht sein. Alle Besucher bekommen am Eingang eine handgemachte venezianische Maske, die getragen werden darf, aber nicht muss.

Neben dem Bauernball, dem



**Prunkvolle Kulisse:** Der venezianische Ballsaal mit Tischen und Tanzfläche kommt ins Innere des Theater-Vorhangs.

– Fotos: Binder

Legendenball, dem FOS-BOS-Ball und dem Abschlussball der Realschule Schöllnach wird das der einzige Galaball in Deggendorf sein. Mit den zwei Preiskategorien mit und ohne Essen soll er Publikum jeden Alters und jeden Interesses ansprechen, erklärte Sabine Saxinger auf Nachfragen aus den Reihen der Stadträte hin. Deutlich günstigere Flanierkarten anzubieten, sei auch anderswo üblich, zum Beispiel beim Wiener Opernball.

Dass die Wahl gerade auf das venezianische Motto gefallen ist, hänge auch mit der Theaterkulisse zusammen, die der Stadt gehört und die dazu besonders gut passt. Ein reiner Schwarz-Weiß-Ball wäre sowohl Sabine Saxinger als auch OB Christian Moser nicht fest-



**Sabine Saxinger** setzt die Idee zum Ball um. Die venezianischen Masken gibt's für jeden Besucher beim Eingang.

lich genug. Zudem schaffe man damit ein Alleinstellungsmerkmal, in der Form gebe es das in der Region nicht.

Kurt Kindel hätte zwar lieber „einen gescheiten Silvesterball“

gefeiert, scherzte aber schließlich doch, er werde dann wohl Stadtrats-Kollegen Manfred Eiberweiser an der Casanova-Bar treffen. Bei den übrigen Räten in Ausschuss kam der Vor-

schlag gut an: „Das ist was, worauf man sich freuen kann“, meinte Cornelia Wohlhüter und Elisabeth Krauth freut sich, dass man die Faschingszeit wieder aufleben lässt. „Das wird hundertprozentig ziehen“, findet auch Oliver Antretter und Alexander Fürter nennt die Idee „toll und überfällig“.

Beschlossen hat der Ausschuss, das voraussichtliche Defizit zu tragen: Alle Kosten eingerechnet und den Verkauf von 336 Gala- und 154 Flanierkarten vorausgesetzt, würden gut 5000 Euro Unterdeckung übrigbleiben. Gegenüber den Kosten der Veranstaltungen, für die die Besucher keinen Eintritt zahlen – Donaufest oder Weißes Dinner zum Beispiel – sei das ein sehr kleiner Betrag, so Christian Moser.